

Waldbewirtschaftung und -Pflege in der Grenzregion - D

27. September 2014



Waldbewirtschaftung und -Pflege in der Grenzregion

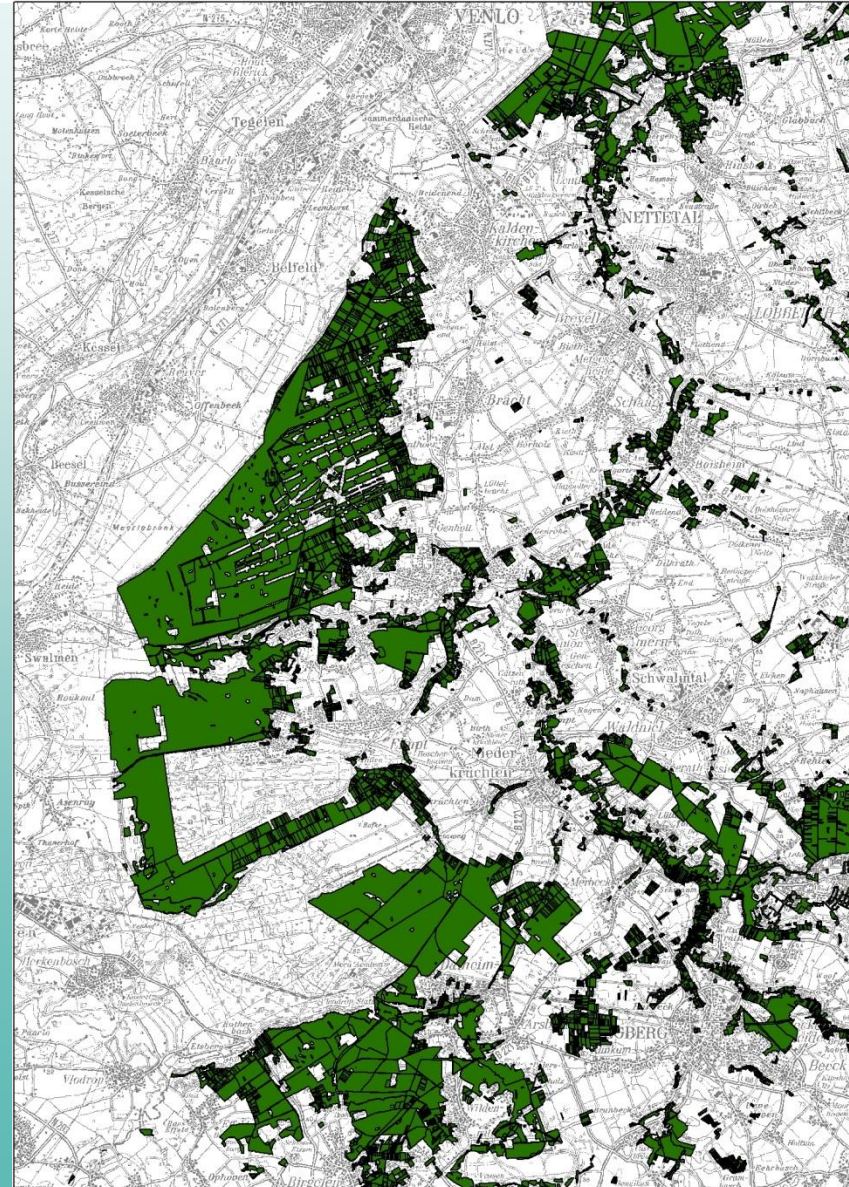


Inhalt





- Waldflächen im Grenzwald
- Waldeigentümer
- Probleme und Lösungen
- Vergleich D – NL?

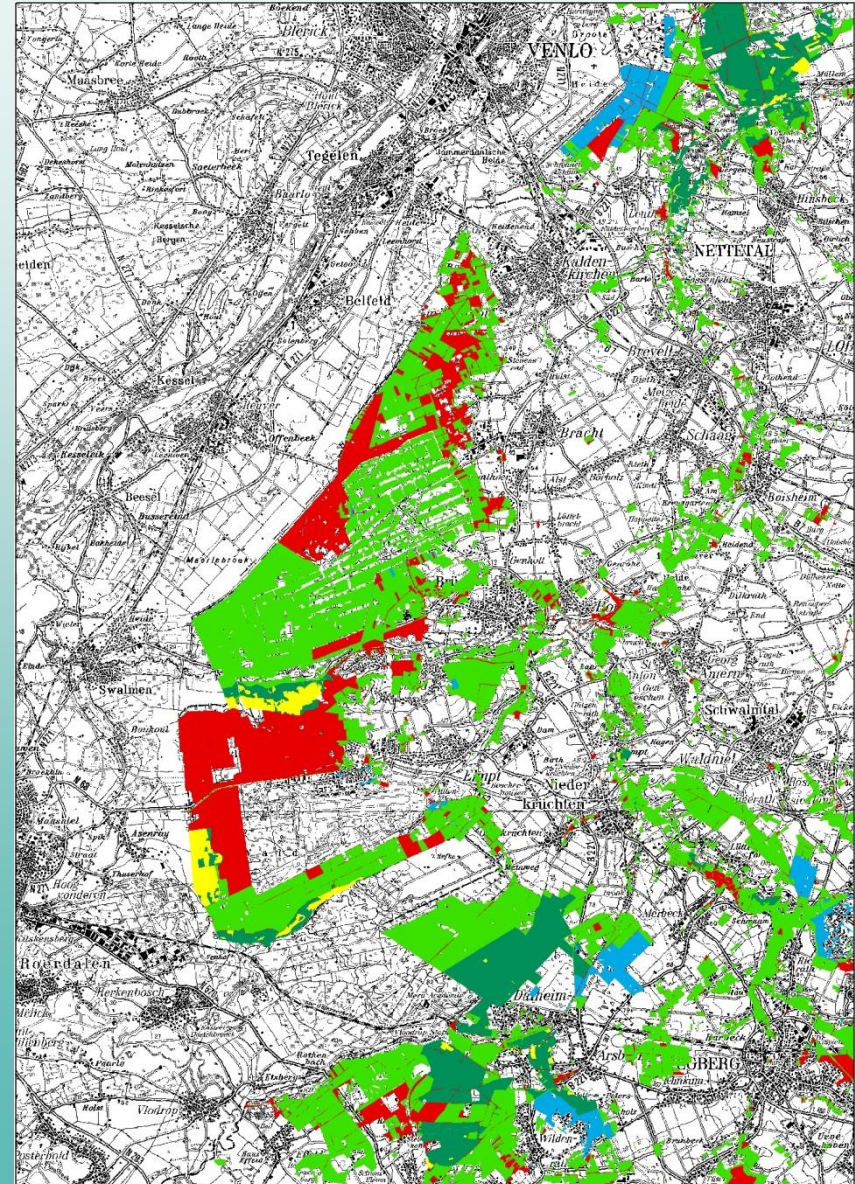
Waldflächen im Grenzwald

- Der deutsche Grenzwald umfasst 8.000 Hektar
- Überwiegend Kiefern (*grove den*), teilweise Eiche-Birke (*eik-berk*) oder Roteiche (*americaanse eik*)
- Große Teile sind Natura-2000-Schutzgebiet
- Damit sind klare Vorgaben für die naturschutzgerechte Waldbewirtschaftung gegeben



Waldeigentümer

- Privatwald (inkl. Stiftungen) 
- Gemeindewald 
- Landeswald 
- Bundeswald 
- Offenland in Landeseigentum 



Privatwald

- Betreuung durch Forstbetriebsgemeinschaften oder durch eigene Förster
- Zum Teil kleinparzellierte, da zersplitterte Eigentumsverhältnisse
- Vor allem auf Ertrag ausgerichtet (v.a. Douglasie, Roteiche)
- Bewirtschaftung oft per Hand
- Natura2000-Vorgaben gelten für Private nur eingeschränkt
- Naturschutz auf Freiwilligkeit, meist nur über Fördergelder

Stiftungswald

- Für Naturschutz angekauft (NRW-Stiftung, NABU)
- Betreuung über Biologische Station
- Naturnahe Waldwirtschaft
- Natura2000-Vorgaben müssen eingehalten werden
- Bewirtschaftung angepasst an FFH-Lebensräume

Gemeindewald

- Betreuung durch Gemeinde- oder Landesförster (FBG)
- Multifunktions-Wald, dient vor allem der Erholung
- Mehr einheimische Baumarten als im Privatwald
- Wenig Naturschutz

Landeswald

- Überwiegend für Naturschutz angekauft
- 42 Hektar Wildnisflächen
- Natura2000-Vorgaben müssen eingehalten werden
- Naturnahe Waldwirtschaft durch Landesforst, FSC-Zertifizierung
- Vorgaben für Altholz-/Totholzanteil, Höhlenbäume etc
- Aber nicht immer an die FFH-Lebensräume angepasst
- Bewirtschaftung meist mit Harvester
- (keine kleinen Firmen zugelassen)
- Zukunft: Wirtschaftliche Zwänge

Bundeswald

- (ehemalige) Militärflächen
- Bewirtschaftung vom Bundesforst nach militärischen Vorgaben
- Bewirtschaftung meist mit Harvester
- Natura2000-Vorgaben müssen eingehalten werden
- Aber: Flächen unterstehen dem Finanzminister
- Möglicherweise Verkauf
- Zukunft: Nationales Naturerbe?

Probleme und Lösungen

- **Strukturarmut, monotone Wälder**
 - ⇒ Reduzierung von Fremdgehölzen (Douglasie, Roteiche)
 - ⇒ Erhalt von Waldrändern, Lichtungen, Nebenbaumarten, Teichen, Sümpfen und anderen Kleinstrukturen
 - ⇒ Kleinflächiges Arbeiten, mehr Handarbeit
 - ⇒ Erhalt + Förderung der Niederwaldwirtschaft
- **Wald zu jung**
 - ⇒ Erhalt von Alt- und Totholz
 - ⇒ Wildnisgebiete

Probleme und Lösungen

- **Wald zu dicht oder zugewuchert (Brombeere, Traubenkirsche etc)**
 - ⇒ Waldauflichtung
 - ⇒ keine flächige Aufforstung
 - ⇒ Beseitigung von Später Traubenkirsche (*amer. vogelkers*)
 - ⇒ Waldweide
- **Zu intensive Nutzung (Harvester, Forwarder)**
 - ⇒ Mehr Handarbeit, kleinflächiger arbeiten, Kleinkahlschlag
 - ⇒ Rückepferd
 - ⇒ Naturverjüngung statt Pflanzen
 - ⇒ bessere Förderung, mehr Werbung für Fördermittel

Probleme



Leitbilder



lichter Wald, Altholz



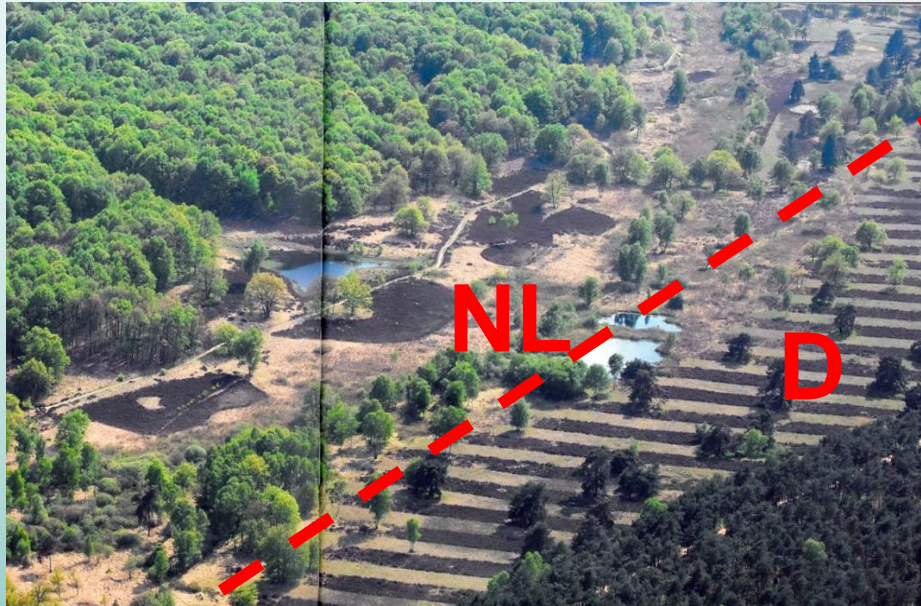
lichter Kiefernwald



Maßnahmen



Vergleich D – NL?



Früher

Zukunft?



Vielen Dank fürs Zuhören!
Hartelijk bedankt!

Fotos: Hans-Georg Wende, Peter Kolshorn, Bob Luiks, Georg Sennert